

Infobrief Werk Lengerich, Nr. 5, Oktober 2020

An unsere Nachbarinnen und Nachbarn,

mit dieser 5. Ausgabe unseres Infobriefes möchten wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen am Standort Lengerich informieren. Zwar hat die Coronakrise auch das Werk Lengerich noch immer fest im Griff und prägt das Jahr, wie kein anderes Ereignis. Unsere schon früh getroffenen Schutzmaßnahmen haben sich aber bewährt, so dass wir die für dieses Jahr geplanten Projekte beginnen bzw. bereits realisieren konnten.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine gute und gesunde Zeit!

Franz-Josef Barton, Werksleiter

Steffi Fischer, Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit

Veränderungen im Werk und in den Steinbrüchen

Entfristung von Abbauflächen, August 2020: Die Stadt Lengerich hat dem Genehmigungsantrag von Dyckerhoff auf Entfristung einer 20 ha großen Teilfläche im Steinbruch Hohne das gemeindliche Einvernehmen verwehrt. Das weitere Verfahren und die Entscheidung liegen nun bei der Bezirksregierung Münster.

Zu dem Antrag auf Entfristung einer Teilfläche von 10 ha im Steinbruch Höste hat sich die Gemeinde Lienen negativ geäußert. Hier ist der Kreis Steinfurt die verantwortliche Behörde. Die nächsten Schritte sind die öffentliche Bekanntmachung gemäß § 10 BImSchG und § 5 UVPG und die öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen.

Neue Abbautechnik, weniger Sprengung, September 2020: Ein neuer 150 t Tieflöffel-Bagger wurde im Steinbruch Hohne in Betrieb genommen und wird dort soweit möglich in den Bereichen nahe der Wohnbebauung eingesetzt. Aufgrund einer speziellen Technik beim Lösen des Steinbruchmaterials kann die Anzahl der Sprengungen reduziert und damit Geräusche und Erschütterungen vermindert werden.

Werksentwässerung, September 2020: Die Baumaßnahmen südlich des Steinbruchs Hohne haben begonnen. In Kürze wird auch die Vergrößerung des Regenrückhaltebeckens im südöstlichen Werksbereich an der Lienener Straße starten.

Transporttunnel: Um Belastungen durch den Lkw-Verkehr – insbesondere in Hohne – zu verringern, verfolgt Dyckerhoff die Idee eines unterirdischen Transporttunnels zwischen den Steinbrüchen Höste und Hohne. Die Planung wurde den Behörden in einer Vorhabensbeschreibung erläutert. Als nächsten Schritt muss von den Behörden festgelegt werden, welche Gutachten für die Antragsstellung erforderlich sind.

Umweltschutz und Sicherheit

Arbeitssicherheit: Bis Redaktionsschluss hat das Werk Lengerich 2020 keinen meldepflichtigen Unfall zu verzeichnen.

Verkehrssicherheit, Juni 2020: Außerhalb der Betriebszeiten haben sich Jugendliche unbefugt im Steinbruch Hohne sowie am alten Baggersee bei der Sandabgrabung aufgehalten und betätigt. Auf eine Anzeige haben wir verzichtet und stattdessen das ernste Gespräch mit den Eltern, teilweise im Beisein der Jugendlichen, gesucht. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht kann Dyckerhoff den Zutritt von Unbefugten nicht akzeptieren; die Kontrollen durch einen Sicherheitsdienst wurden verstärkt.

Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie, August 2020: Die seit Frühjahr im Werk geltenden Schutzmaßnahmen wurden erweitert: Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes ist Pflicht in allen Bereichen, wo sich Mitarbeiter/-innen und Werksexterne begegnen. In allen Besprechungsräumen und in der Kantine dürfen die Masken erst abgenommen werden, nachdem die Sitzplätze eingenommen wurden und ein Mindestabstand von 1,50 m eingehalten wird. Im September wurde eine verpflichtende Körpertemperaturkontrolle vor Arbeitsbeginn eingeführt.

Sprengerschütterungen: Seit Juni 2020 erreichten uns vier Sprengerschütterungsbeschwerden aus der Nachbarschaft des Steinbruchs Hohne sowie zwei aus dem Bereich Steinbruch Höste-Lienen. Die in der Nachbarschaft aufgestellten Erschütterungsmessgeräte zeigten in allen Fällen zulässige Werte an. Grundsätzlich achten wir durch niedrige Sprengladungen darauf, die Erschütterungen so gering wie möglich zu halten.

Staubbeschwerden, Juni und Juli 2020: Es gingen drei Staubbeschwerden durch zwei Beschwerdeführer ein. Nach Kontrolle der Filter sowie weiterer möglicher Staubquellen konnten wir eine Mitverursachung durch das Zementwerk ausschließen.

Umweltinspektion gemäß Industrieemissions-Richtlinie, Juni bis September 2020: Die Befragung durch die Bezirksregierung Münster im Juni fand aufgrund COVID-19 ohne persönliche Präsenz statt. Dyckerhoff beantwortete einen umfangreichen Fragebogen der Behörde und reichte die geforderten Dokumente ein. Der Werksrundgang erfolgte dann im September durch zwei Vertreter der Bezirksregierung. Das Ergebnis der Inspektion: keine Mängel.

Arbeitsplätze und Ausbildung

Dyckerhoff setzt weiter auf eigenen Fachkräftenachwuchs: **neun junge Menschen** begannen im August 2020 ihre Ausbildung als Elektroniker, Industriemechaniker, Industriekaufmann, Chemielaborant und Verfahrensmechaniker. Insgesamt sind aktuell am Standort Lengerich **246 Mitarbeiter/-innen** beschäftigt, darunter 27 Auszubildende.

Werksbesuch des Hans-Schwieber-Berufskolleg Gelsenkirchen, September 2020: Anlässlich einer Lehrfahrt machten 27 in Ausbildung befindliche Verfahrens- und Aufbereitungsmechaniker des dritten Lehrjahres Station im Werk Lengerich und informierten sich über das Zementwerk und die Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort.

Engagement im Werksumfeld

Start der Ziegenbeweidung, Juli 2020: Im alten Windmüller-Steinbruch oberhalb der Bachstraße hat die Beweidung mit Ziegen begonnen. Inzwischen waren die Tiere an zwei weiteren Einsatzorten im Bereich Alter Sportplatz oberhalb der Dyckerhoffstraße und Kleiner Steinbruch oberhalb der Ostpreußenstraße tätig. Die Beweidung wird jeweils mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Steinfurt abgestimmt.

Fledermaus-Winterquartier gesichert, August 2020: Erneut haben Auszubildende von Dyckerhoff den Vandalismus an den Absperrgittern des ehemaligen Bierkellers behoben. Innerhalb des Kellers musste ein aufgehebeltes Tor zur Absperrung der hinteren Kammern wieder eingesetzt werden. Das Schutzgitter am Eingang wurde nochmals verstärkt.

Exkursionen, August und September 2020: In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (Ig Teuto) fanden unter COVID-19 Rahmenbedingungen an zwei Samstagen erstmals wieder Geologische Führungen im Steinbruch Lengerich statt.

Orchideenreichtum östlich der alten Mucke-Deponie, Juli 2020:



In diesem Jahr konnten wir uns über ein besonders schönes Beispiel für den positiven Einfluss der Schafbeweidung auf die Magerrasen freuen. Nach dem trockenen Frühjahr sorgte der Regen im Juni dafür, dass die Kalkhalbtrockenrasen stark aufblühten. Ein besonders schönes Bild bot die Fläche am

Dyckerhoff Rundwanderweg, unmittelbar neben der alten Mucke-Deponie am Intruper Berg. Geschätzte 600 Exemplare der in Nordrhein-Westfalen äußerst seltenen Pyramiden-Orchidee (*Anacamptis pyramidalis*) blühten hier über mehrere Wochen dicht an dicht.